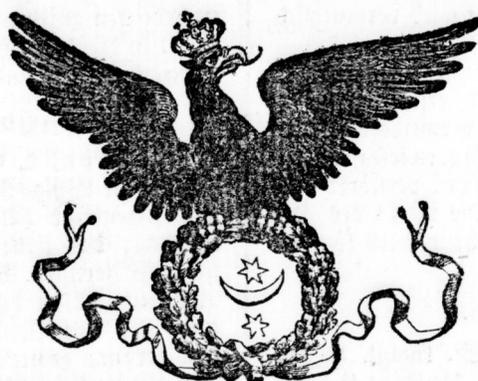


vierteljährlicher Abonnements-Preis  
die Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Egr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Unlerstädtstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creusschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 157.

Halle, Freitag den 9. Juli

1841.

## Deutschland.

Berlin, d. 7. Juli. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Wirklichen Geheimen Legations-Rath, Director im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Eichmann, die Annahme des ihm verliehenen Kommandeur-Kreuzes erster Klasse des Braunschweigischen Ordens Heinrich's des Löwen zu gestatten; und den im Ministerium der Angelegenheiten des königlichen Hauses und bei der Archiv-Verwaltung als vortragender Rath angestellten Geheimen Regierungs-Rath Georg Wilhelm von Kaumer zum Geheimen Ober-Regierungs-Rath zu ernennen.

Der bisherige Ober-Landesgerichts-Assessor Seeligmüller ist zum Justiz-Kommissarius für die Gerichts-Kommissions-Bezirke Könnern, Wettin und Lößjün, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Könnern, und zugleich zum Notarius im Departement des Ober-Landesgerichts zu Raumburg bestellt worden.

Das neueste Ministerialblatt für die innere Verwaltung der königl. Preuss. Staaten enthält auch eine Verfügung des Ministers des Innern und der Polizei, Hrn. v. Kochow, an die königl. Regierung zu Trier, die Abhaltung schulpflichtiger Kinder von dem Besuche der Tanzböden betreffend. Dieser Verfügung zufolge ist es jedem Gast- und Schenkwirthe untersagt, Kindern im schulpflichtigen Alter geistige Getränke zu verabreichen, es sei denn, daß die Aeltern oder deren Angehörige es ausdrücklich verlangen. Schulpflichtige Kinder, welche den Tanzböden besuchen wollen, ist der Gastwirth verpflichtet, aus seinem Hause zu weisen. Den Schulbehörden wird es zur Pflicht gemacht, in den Schulen den Besuch der Wirthshäuser und namentlich der öffentlichen Tanzböden wiederholt und auf das Strengste zu untersagen.

Zur Berichtigung einer in den Zeitungen enthaltenen Angabe wird jetzt bekannt gemacht, daß bei Verleihung des schwarzen Adlerordens an den General v. Boyen der König demselben diejenige Dekoration überreichte, welche er selbst in diesem Augenblicke trug, nicht aber diejenige, welche früher dem Feldmarschall Grafen v. Sneysenau gehdrt hatte. Diese letztere befand sich an dem genannten Tage unter den Orden, welche auf einem sammetnen Kissen dem Sarge vorgetragen wurden,

und wird noch jetzt als historisches Andenken im Familienarchive zu Sommerschenburg aufbewahrt.

Merseburg. Des Königs Majestät haben die, durch den Austritt des auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzten Geheimen Medicinal-Raths Dr. Niemann bei dem hiesigen Collegio zur Erledigung gekommene Regierungs-Medicinal-Rathsstelle, dem seitherigen Medicinal-Assessor und Kreis-Physikus Dr. Koch zu verleihen geruht.

Die Verwaltung der durch die Versetzung des Wege-Bau-meisters Wohlbrück als Deich-Inspektor nach dem Frankfurter Regierungsbezirk, erledigte Wege-Baumeister-Stelle zu Halle, ist dem höhern Orts zum Wege-Baumeister ernannten Bau-Kondukteur Garkke verliehen und wird derselbe besagte Stelle vom 1. Juli c. ab verwalten.

Der Kandidat des Predigamtens Christoph Michael Stürmer ist zum Divisions-Prediger bei der 6ten Division zu Lorgau bestellt worden.

Der Pfarrer Heinrich Karl Friedrich Kümmer in Dieskau, l. Ephorie Halle, ist am 5. Juni c. im 59ten Lebensjahre gestorben.

Es sind als Schiedsmänner auf die Jahre 1841—1843 in der Stadt Halle: 1) für den 1ten Bezirk: der Böttchermeister Hehne; 2) für den 2ten Bezirk: der Meubleur Fldthe; 3) für den 4ten Bezirk: der Lederhändler Friedrich; 4) für den 6ten Bezirk: der Kaufmann Schulze; 5) für den 7ten Bezirk: der Kaufmann Förster und 6) für den 8ten Bezirk: der Zimmermeister Beeck jun., erwählt und verpflichtet worden.

Stuttgart, d. 3. Juli. Se. Maj. der König sind heute früh nach Livorno abgereist, woselbst Allerhöchstdieselben einige Wochen zum Gebrauche der Seebäder verweilen werden.

Kassel, d. 30. Juli. Gestern traf hier von Gotha die traurige Nachricht ein, daß Hr. Schomburg, Oberbürgermeister der Stadt Kassel, unstreitig eines der ausgezeichnetesten Mitglieder der Ständeversammlung, an deren Verhandlungen er seit der Einführung der Verfassung auf allen bisherigen Landtagen thätigen Theil nahm, und in der er öfters den Präsidentenstuhl einnahm, gestorben ist. Um seine durch vielfachen Kummer zerrüttete Gesundheit herzustellen, hatte er eine Reise zu einem seiner Freunde nach Gotha unternommen, wo er starb.

Vom Main, d. 2. Juli. Don Karlos wird in Kürze in Frankfurt erwartet. Er wird seine Residenz jedoch in Salzburg nehmen. Die großen nordischen Mächte werden zu seinem Hofhalte daselbst eine jede 50,000 Frs. beisteuern, Turin giebt 25,000 Frs. und ein kleinerer deutscher Staat wird vermuthlich auch 25,000 Frs. beisteuern.

Karlsruhe, d. 3. Juli. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer wurde die Mittheilung der ersten Kammer, wornach dieselbe der Adresse über die Urlaubsverweigerung ihre Zustimmung versagt, an die frühere Kommission verwiesen, welche durch die Abgeordneten Poffelt und Schrei verstärkt und nächsten Dienstag Bericht erstatten wird. Die Wahl des Deputirten Fr. Dan. Basser mann in Mannheim wird für unbeanstandet erklärt.

### Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 23. Juni. Se. kbnigl. Hoheit der Großherzog und Ihre kaiserl. Hoheit die Frau Großherzogin von Sachsen-Weimar sind, auf einem Dampfboote von Stettin kommend, wohlbehalten in Peterhof eingetroffen.

### Schweiz.

Neuenburg. Mit Anfang des nächsten Heumonats sollen der König von Preußen, die Königin, die Kaiserin von Rußland, die Großfürstin Olga, so wie die Königin von Holland den Fall des Doubs besuchen. Demzufolge hat Hr. v. Pourtales ein hübsches Fahrzeug aus dem Neuenburgersee in das Bassin des Doubs bringen lassen. Der französische Präfekt hat ebenfalls Befehl erhalten, Anstalten für gehörige Aufnahme der hohen Gäste an der Gränze zu machen.

### Niederlande.

Haag, d. 2. Juli. Der Großfürst Constantin von Rußland wird heute hier erwartet.

Amsterdam, d. 1. Juli. Man meldet, daß im Ministerium keine Veränderungen bevorstehen, da die jetzigen Minister im Lande Popularität besitzen. An der Austrocknung des Harlemer Meeres wird jetzt fleißig gearbeitet werden. Die große Wilhelms-Brücke wird 900 Ellen lang und 44 Ellen breit werden, und soll auf 13 Bogen ruhen, von denen einer 100 Ellen breit und so hoch werden soll, daß die größten Seeschiffe durchpassiren können.

### Dänemark.

Kopenhagen, d. 30. Juni. Nach dem heutigen Bulletin hat der König sich gestern wohl befunden, auch die Nacht geschlafen. Die Geschwulst im Beine ist im Abnehmen und der König hat weder Fieber noch Schmerzen. Man vernimmt, daß derselbe gestern dem Staatsrathe habe beiwohnen können.

### Frankreich.

Paris, d. 2. Juli. Der mit Darmès angeklagte Duclos ist heute durch die Zuchtpolizei wegen Verheimlichung von Pulver zc. zu einer zweijährigen Gefängnißstrafe und 300 Fr. Geldbuße verurtheilt worden.

Paris, d. 3. Juli. Die Tagespresse beschäftigt sich fast einzig mit den englischen Wahlen, die allerdings ein seltenes Interesse darbieten. Nebenher wird wohl auch noch von Mehmed Ali und seiner Unterwerfung hin und her geredet. Die Einen vermuthen, er meine es nicht ernstlich mit der Annahme des sultanischen Fernans; die Andern halten die christlichen Insurrektionen in den osmanischen Provinzen für weit wichtiger als alle bisherigen Phasen der orientalischen Complication.

Sanguinische Politiker wollen schon wissen, Oesterreich habe die Hand geboten zur Herstellung eines unabhängigen Syriens, zur Emancipirung der Kretenser, und zur politischen Wiedergeburt des Königreichs Jerusalem. Dabei wird aber wohlbedächtig zu bedenken gegeben, England werde schwerlich zustimmen und es sei in dieser Beziehung ganz gleichgültig, ob die Whigs oder Tories die Oberhand behalten würden.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 1. Juli. Die Wahlberichte lauten heute günstig für die Whig-Reformers; von 243 bekannt gewordenen Ernennungen sind 122 den Konservativen und 121 den Whigs gewonnen; das gäbe wieder ein Haus der Gemeinen mit unmerklicher Majorität. Man darf annehmen, die noch rückständigen Wahlen werden das Verhältniß der Parteikräfte, wenn auch nicht das der Volksgesinnung, schärfer herausstellen. Unter den bekannt gewordenen Namen der neuen Parlamentarier sind wenige so markant, als die von Napier (für Marplebone), Sandon (für Liverpool), und Goulburn (für die Universität Oxford).

Die ordnungsmäßige Trauung der Prinzessin Isabella, Infantin von Spanien, mit dem Polen, Herrn Surowski, hat am 26. Juni zu Dover in der dortigen katholischen Kapelle stattgefunden. Die Neuvermählten reisten gleich nach der Trauung von Dover nach London ab, wo sie vorläufig ihren Aufenthalt nehmen wollen.

### Spanien.

Die neuesten Berichte aus Madrid vom 29. Juni lauten sehr lakonisch. Die Minister sind Tag und Nacht okkupirt mit der Verhandlung über die neue Anleihe. Sie müssen es, da die Fremde endlich klugig geworden ist, in der Nähe negociiren und stoßen sich in diesem Augenblick nur daran, daß die Kapitalisten von den 35 Millionen Reale, die doch so nöthig sind, nur 30 Millionen (wer weiß zu welchen Bedingungen!) vorschließen wollen.

### Kunst-Nachricht.

Auch in diesen Blättern ist bereits erwähnt worden, daß das von dem Historienmaler Hübner für die Kirche Unser Lieben Frauen gemalte Altarbild vollendet und bei einer öffentlichen Ausstellung in Dresden mit großem Beifall, auch von Cornelius, beachtet worden ist. Zeitungen und Journale haben seitdem weitläufigere lobende Beurtheilungen des Bildes geliefert, die vollständig mitzutheilen es uns an Raum fehlte. Da aber jetzt der neue prachtvolle Altar, den das Bild demnächst zu schmücken bestimmt ist, seiner Vollendung entgegen geht, so glauben wir durch die Mittheilung folgendes Urtheils, das auf Veranlassung der auch in Berlin vielfach gewünschten Ausstellung des Bildes von einem dortigen wohlbekannten und ausgezeichneten Kunstkenner in der Allgemeinen Preuß. Staatszeitung niedergelegt ist, die Aufmerksamkeit von Neuem auf das Bild, das vor zwei Jahren zu ganz entgegengesetzten Beurtheilungen und lebhaften Streitigkeiten Veranlassung gegeben hat, hinlenken zu müssen.

„Berlin, d. 3. Juli. Im großen Saal der Akademie der Künste findet sich gegenwärtig ein Altarbild von Julius Hübner ausgestellt, bestimmt für die Marien- oder sogenannte Markt-Kirche in Halle. Seiner Dimension nach gehört das Bild zu dem bedeutendsten, was aus der Düsselborfer Schule hervorgegangen ist, und Gleiches gilt von dem Ernst des kirchlichen Stils. Im Sinne einer protestantischen Kirche stellt es den lehrenden Christus dar, und zwar hat der Künstler hier an ei-

nen bestimmten Gegenstand der Lehre gedacht: eine im Vordergrunde stehende Lillie, welche der Schoofjünger so eben zu pflücken im Begriff ist, deutet die Beziehung auf die Stelle des Evangeliums an: „Sehet die Lillien auf dem Felde.“ Zuhörend und andächtig theilnehmend, sind die Jünger des Erlösers und Männer aus dem Volk um ihn versammelt; neben dem Heiland die Mutter Maria, voll tiefen Nachdenkens an dem Wort des Sohnes hangend. Die Hauptfigur inmitten des Bildes spricht Würde und Milde aus; schöne Charakterköpfe und edle Gestalten erblickt man unter der zuhörenden Gemeinde, und eine Mutter mit ihren Kindern, welche der Lehrer der Menschheit vor Allen zu sich rief, giebt dem Bilde neben seinem Ernst zugleich jene kindliche Einfalt und Unbefangenheit, die in einer christlichen Darstellung nie fehlen sollte. Das gediegene Bild, das mit Hingebung und Fleiß gemalt ist, wird durch den darin waltenden Sinn, durch architektonische Anordnung, durch die Ruhe und Klarheit der Gruppen und durch ein wohlthuendes Tageslicht an dem heiligen Ort sicherlich der hohen Bestimmung eines Altarbildes entsprechen, wofür denn auch die Größe, die Form und der reiche Schmuck von Bildwerk wohl berechnet worden: an dem Rahmen ist oberhalb nach der Zeichnung des Künstlers ein schöner Baldachin angebracht, so daß er sich krönend über dem Haupte des Heilandes erhebt, und an den Seiten schließen sich volle Arabesken an, letztere in Zinkguß, ersterer in Holz geschnitten, alles in echter Vergoldung.“

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 6. Juli 1841.	W	Pr. Cour.		W	Pr. Cour.	
		Br.	G.		Br.	G.
St. Schuldb.	4	104½	103½	<b>Actien:</b>		
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102½	101½	Berl. Prisd. Eisb.	5	126
Pr. Sch. d. Seb.	—	78½	—	do. do. Prior.-A.	4½	103
Kurm. Schuldb.	3½	102½	—	Mgd. Epz. Eisenb.	—	111
Neum. Schuldb.	3½	102½	—	do. do. Prior.-A.	4	102½
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	103	Berl. Anh. Eisenb.	—	105
Elbinger do.	3½	100	—	do. do. Prior.-A.	4	102½
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	96
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	102	do. do. Prior.-A.	5	103½
Groß. Pos. do.	4	106	105½	Gold al marco	—	211
Distpr. Pfandbr.	3½	102½	102	Friedrichsd'or	—	13½
Pomm. do.	3½	103½	—	And. Goldmünz.	—	8½
Rur- u. Neum. do.	3½	103	—	zen à 5 Zhr.	—	8
Schleßische do.	3½	—	102	Diskonto	—	4

**Polytechnische Gesellschaft.**

Die gewonnenen Gewerkerzeugnisse werden gegen Abgabe der Loose in der Handlung des Herrn Kaufmann Heynemann jun. verabsolgt. Gewinnlisten liegen zur Einsicht in den Handlungen der Herren Ermeler, La Baume, Hesse, Bercher, Lange sen., Weinack, in der Färberei der Hrn. Gebr. Haase, bei dem Mechaniker Hrn. Nießschmann in Halle, bei Herrn Pianoforte-Fabrikanten Fr. Preßsch in Merseburg und in der Weinhandlung von Schönemark in Naumburg.

Halle, den 8. Juli 1841.

**Die polytechnische Gesellschaft.**

Schroener. Schadeberg.

**Bekanntmachungen.**

Nachverzeichnete Briefe sind an die besigürten Empfänger nicht zu bestellen gewes-

sen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Hrn. Tischlermeister Weidner in Naumburg.
- 2) An den Hrn. Pastor Volze in Priester.
- 3) An den Hrn. Pastor Kleeberg in Berlin.
- 4) An den Hrn. Regierungs-Secretair in Merseburg.
- 5) An den Hrn. Director Eisenhut in Saarbrück.
- 6) An den Hrn. Zander in Naumburg.
- 7) An den Hrn. Schmidt in Berlin.
- 8) An den Hrn. Becker in Halle.
- 9) An den Oberkellner Engelmann in Leitmeritz.
- 10) An den Maurergesellen Christoph in Kempten.
- 11) An den Klempnergesellen Pommer in Baugen.
- 12) An Madame Tramm in Eisleben.

Halle, den 7. Juli 1841.

Königl. Ober-Post-Amt.  
Schöfel.

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sild.

Magdeburg, den 7. Juli. (Nach Wispehn.)

Wetzen	44 — 52 thl.	Serfte	18 — 19½ thl.
Roggen	23 — 26 „	Safer	14 — 16 „

**Wasserstand zu Halle**

am 8. Juli.

Oberhaupt 5 Fuß 4 Zoll.

Unterhaupt 6 Fuß 3 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

am 7. Juli: Nr. 3.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 7. bis 8. Juli.

- Im Kronprinzen:** Frau Gräfin v. Waldenburg a. Berlin. Hr. Erb-landmundschent v. Heydentinden a. Fruttlig. Hr. Kaufm. Bruner-Blumer a. Leipzig. Hr. Med.-Rath Bruner a. Hannover. Frau Geh. Reg.-Räthin Bruner u. Hr. Kreis-Dir. v. Falkenstein a. Leipzig. Hr. Landesältester Messerschmidt a. Permsdorf. Hr. Pastor Müller a. Emden. Hr. Baudir. Wadelung a. Gotha. Hr. Kaufm. Voigt a. Magdeburg. Fräul. Mejo, Hoffäng. a. Braunschweig.
- Stadt Zürich:** Frau Intendantur-Räthin Lehmann, u. die Hrn. Kaufm. Voigt, Scholze u. Schwarzlose a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Hörner a. Peilbronn. Hr. Kaufm. Fleckel a. Fahr. Hr. Kaufm. Petersen v. Copenhagen. Hr. Kaufm. Brand a. Nordhausen.
- Goldnen Ring:** Hr. Sekr. Dehlmann a. Cöthen. Hr. Refec. Mende a. Naumburg. Hr. Dr. med. Luth a. Lübeck. Hr. Gutsbes. Lau a. Greußen. Hr. Priv.-Sekr. Schlee a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Nagel a. Weimar.
- Goldnen Löwen:** Hr. Defon. Lehmann a. Quercfurt. Hr. Predtger Wilke a. Jüdenorf. Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin. Hr. Kaufm. Kürfer a. Bromberg.
- Schwarzen Bär:** Hr. Fabr. Nürnberg a. Neustadt. Hr. Fabr. Koppner a. Peuroden. Hr. Kaufm. Samelsohn a. Jesnitz. Fräul. Eschardt a. Verga.
- Goldne Kugel:** Frau Reg.-Räthin v. Volk a. Erfurt. Hr. Exped. Hoffmann a. Merseburg. Hr. Buchhalter Sigling a. Bernsdorf. Hr. Kaufm. Ripheim a. Dresden.

**Nothwendige Subhastation.**

**Gerichts-Commission Börbig.**

Folgende in Lößberitz-Großer Flur gelegene unter Nr. 35 in das Hypothekensbuch über gedachte Flur eingetragene den Gebrüdern Johann Gottfried, Friedrich Carl und Friedrich Franz Ussner zu Erbth gehörige Grundstücke, als:

- Nr. 1. Eine Abtheilung von 1½ Morgen 10 □ R. theils Feld theils Wiese der Vogtei Nr. 51 der Karte.
  - Nr. 3. Eine halbe Hufe Feld in 3 Asten im langen Felde und in der Quersmark Nr. 47 des Katasters und Nr. 133 155 und 181 des Flurbuchs,
- abgeschätzt zufolge der, nebst Hypothekenscheine und Verkaufsbedingungen in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe und zwar das Grundstück 1. auf 70 Zhr., das Grundstück 3. auf 950 Zhr., sollen auf

den 28. October d. J.  
Vormittags 10 Uhr  
zu Löhberis an Gerichtsstelle des Oelert-  
schen Patrimonialgerichts subhastirt werden.

### Verkaufs-Anzeige.

Wegen Veränderung meines Wohnorts beabsichtige ich, m-inen in Radegast, an der Straße zwischen Dessau und Halle und zwischen Cöthen und Leipzig belegenen ansehnlichen Gasthof, genannt „Zum Prinzen von Anhalt“ öffentlich zu verkaufen. Derselbe enthält 1 Billardstube, 5 heizbare Zimmer nebst Kammern, Keller, großen Bodenraum, und Hintergebäude mit Stallung für 50 Pferde. Außerdem gehören noch dazu ein naher Feldgarten mit Pflaumenbäumen umpflanzt, 1 1/2 Morgen groß und 1 1/2 Morgen Pachtacker. Indem ich zum

20. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr einen Termin anberaumt habe, lade ich Kauflustige höflichst ein, am genannten Tage im Gasthofe selbst erscheinen zu wollen, wo die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Radegast, am 6. Juli 1841.

Wilhelm Steinborn,  
Gastgeber.

### Freiwilliger Verkauf.

Das mit No. 126 versehene, auf der Ritterstraße in Döben gelegene, brauberechtigte Wohnhaus, in welchem sich 3 Stuben, 7 Kammern, ein Verkaufs-Lokal, eine Küche, 2 große Keller u. befinden, wozu überdies noch Hintergebäude, Scheune, Schweine- und Pferdestall (sämmliche Gebäude sind mit Ziegeln gedeckt), Hofraum mit Einfahrt, Garten, mit Brunnen und Kegelbahn gehören, soll

den 24. Juli 1841, Vormittags 10 Uhr, auf dem Wege der Licitation aus freier Hand verkauft werden, die Basas und Handlungsmittel können besonders, jedoch nicht unter der Kaufsumme des Hauses, an den Ersteher desselben mit abgelassen werden.

Reelle und zahlungsfähige Käufer haben sich deshalb am gedachten Tage in dem mit No. 126 bezeichneten Wohnhause einzufinden, woselbst die näheren Bedingungen, welche bei dem Termin bekannt gemacht werden sollen, schon früher zur Einsicht liegen; von Auswärtigen, welche früher hier sein sollten, können ihre Gebote vor dem Termin abgegeben werden.

Heute, Freitag d. 9. Juli, Concert im **Paradies.**

Stadtmusikchor.

Sonntag, d. 11. d. M., ladet zum 3ten Aftschfest ergebenst ein

Pfeffer,  
zum hohen Petersberg.

## Zum Mittagessen, Concert und Ball den 11. d. M. ladet ergebenst ein Ober-Röblingen am See.

Müller.

Loose zu der am 15. und 16. d. M. Statt findenden Ziehung erster Klasse 84ster Lotterie sind noch zu haben.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer  
Lehmann in Halle a. d. S.

Ich bin willens mein Haus No. 1572 vor dem Leipziger Thore am Töpferplan zu verkaufen; es enthält 5 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen und sonstiges Zubehör, wobei auch ein freundlicher gut angelegter Garten sich befindet, nebst gutem Wasser. Das Nähere ist bei mir zu erfragen.

Halle, den 8. Juli 1841.

Verw. Prof. Bergener,  
Glauchau, Mittelwache No. 1755.

Sonnabend, den 10. Juli e., Nachmittags 3 Uhr, wird der diesjährige Aufwuchs auf den zu dem Gute Dachsitz No. 3 gehörigen Wiesen, circa 8 Acker, bei Wöderau und Merkwitz und

Dienstag, den 13. Julic., Nachmittags 3 Uhr, der diesjährige Aufwuchs auf den zu dem Gute Passendorf No. 17 gehörigen Wiesen, circa 6 Acker, zusammen oder einzeln, und außerdem eine Quantität von circa 2 Fuder Heu bei dem Gastwirth Koppe in Passendorf an den Meistbietenden verkauft. — Die Wiesen vor Dachsitz werden in dem bezeichneten Gute daselbst, die Wiesen in Passendorf von dem Schäfer Nibert dort nachgewiesen.

Becker.

Eine Hobelbank ist zu verkaufen, Steinweg No. 1688.

### Lüßchena.

Dienstags, den 13. Juli l. J. Concert für Hornmusik von dem Artillerie-Corps aus Erfurt. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

### Für Polytechniker.

So eben erschien und ist vorrätzig bei **C. A. Schwetschke u. Sohn:**  
**Geschichte der denkwürdigsten Erfindungen** von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Ein Volksbuch zum Selbstunterricht für alle Stände von C. F. Vogel. 1e Lieferung. Subscr. Preis 3 3/4 Sgr.  
(Das ganze Werk wird aus 12 Lieferungen bestehen.)

Sonntag den 11. d. M. Nachmittags 2 Uhr beabsichtige ich circa 20 Scheffel Aussaat an Roggen und Hafer auf dem Criele meistbietend zu verkaufen, und ladet Käufer dazu ergebenst ein  
Louis Finger in Kollsdorf.

## Poudre de Chine.

Sicheres und durchaus unschädliches Mittel, weißen, grauen, rothen und verbleichten Haaren, binnen 4 bis 5 Stunden eine ganz natürliche, haltbare, schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche eines jeden Verbrauchenden, zu geben.

Wir verbürgen uns nicht nur für die Aechtheit dieses Mittels, sondern machen uns verbindlich, einem Jedem, der nach der vorgeschriebenen Gebrauchsanweisung die versprochene Wirkung nicht finden sollte, durch unsere Herren Commissionaire den dafür gezahlten Preis zurückzuerstatten.

Preis pro Flasche mit genauester Gebrauchsanweisung 1 Thlr. 10 Sgr., die halbe Flasche 20 Sgr.

### Vilain et Comp. in Paris.

Alleinige Niederlage für Halle und umliegende Gegend bei Herrn

### Franz Vaccani.

### Theatrum mundi

Wendesaufgang bei Florenz. Hierauf: Die Schlacht bei Dresden.

August Thiemer, Mechanikus.

Eine Schmiede, 2 1/2 Stunde von Halle, die einzige in einem großen Dorfe, sehr vortheilhaft gelegen, steht sofort für 700 Thlr. mit 350 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch den Commissionair Supprian in Halle, Leipzigerstraße No. 316.

200 Thlr. sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen, Schülershof No. 757, eine Treppe hoch.

Eisenseger, Gesellen finden Arbeit in Eisleben beim Steinsegermeister Meyer.

### Eine Wirthschafterin

aus gebildetem Stande und von mittleren Jahren, vertraut mit allen Geschäften der Küche, des Milch- und Hauswesens wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu sofortigem Antritt für ein Rittergut bei Leipzig gesucht. Nur schriftliche mit Zeugnissen versehene Anmeldungen werden berücksichtigt, und sind portofrei einzusenden unter der Adresse A. B. Z. abzugeben im goldnem Aeler in Leipzig.